

# Das OK auf den neuesten Stand gebracht

Zum erst zweiten Mal traf sich vergangene Woche das beinahe komplette Organisationskomitee des Schwyzer Kantonturnfests. An diesem Infoabend wurde jedem bewusst, welch grosse Arbeit bisher geleistet wurde – und auch was noch auf das OK zukommt.

Seit Anfang Jahr kann das 65-köpfige OK die Vorbereitungen konkret vorantreiben. Zuvor musste man zwar nicht ganz ins Schwarze hinaus planen, jedoch wurde die Arbeit in allen Ressorts erheblich vereinfacht, seit offizielle Teilnehmerzahlen bekannt sind.

Neben den Gastgebern, den Turnvereinen Reichenburg und Buttikon-Schübelbach, haben sich 160 Vereine für den Grossanlass angemeldet. Diese schicken 760 jugendliche und 3380 erwachsene Turnerinnen und Turner an das Turnfest. Zum einen am ersten Wochenende (16./17. Juni) nach Lachen (Leichtathletik), Buttikon (Verinswettkämpfe Jugend, Geräteturnen) und Reichenburg (Nationalturnen) an die ersten Wettkämpfe. Der grosse Ansturm folgt dann am zweiten Wochenende (23./24. Juni) während den Verinswettkämpfen der Erwachsenen auf dem Hauptfestareal in Buttikon.

## Patrouille Suisse als Höhepunkt

Vergangene Woche traf sich das beinahe lückenlose OK in der Aula der MPS Buttikon zu einer Standortbestimmung. OK-Präsident Hanspeter Rast machte die Anwesenden noch einmal darauf aufmerksam, welch hochkarätiges Teilnehmerfeld am Start sein wird. Nimmt man die Eidgenössischen Turnfeste aus, gab es in jüngster Vergangenheit in der Schweiz kein Turnfest, das so viele Spitzenvereine begrüßen durfte. Dies habe Vor-, aber auch Nachteile, sagte Rast. «Ich weiss, dass andere gute Turnvereine aufgrund der Masse an starken Sektionen von der Anmeldung an das Schwyzer Kantonturnfest absahen, weil sie befürchteten, dass Spitzenplätze für sie ausser Reichweite sind.» Dennoch sei man stolz. Vor allem, dass der STV Wettingen anreisen wird. «Der FC Basel des Turnsports», sagte Rast.

«Ich habe eigentlich gar nichts zu tun», witzelte Rast. «Die grosse Arbeit wird in den verschiedenen Ressorts gemacht.» Selbstredend ist dies nur die halbe Wahrheit. So hat Rast nicht nur die Übersicht über alle Ressorts zu behalten, er zeichnet sich auch verantwortlich für das Sonntagsprogramm. Die Patrouille Suisse, die am letzten Festtag zusammen mit Fallschirmaufklärern eine Show zeigen wird, ist zwar ein Höhepunkt, bringt aber auch Mehraufwand mit sich. So gibt es vier verschiedene Programm-Varianten – je nach Wetter und ob die Patrouille Suisse an diesem Tag fliegen kann. Die Fliegerstaffel fliegt nicht nur die Show,



Das zweite Bild des Gesamt-OK. Angeführt wird es von Hanspeter Rast (unten Mitte).

Bild Andreas Züger

sondern am Freitag, 22. Juni, auch noch ein Training. Dieses findet von 16 bis 16.30 Uhr statt – abgestimmt auf die Maturaprüfungen, die am selben Tag in Nuolen stattfinden.

## Finanzchefin als «Spassbremse»

Nach Rasts Ausführungen war es an den verschiedenen Ressortleitern, die Kollegen auf den neuesten Stand zu bringen. OK-Vizepräsident und Personalchef Martin Müller präsentierte

Grafiken, die aufzeigten, wie herausfordernd es ist, alle Helfer sinnvoll in Schichten einzuteilen. Seine Kernbotschaft war: «Wir versuchen, ohne externe Helfer auszukommen, sprich alle Arbeiten mit unseren Vereinsmitgliedern zu stemmen.» Finanzchefin Brigitte Nigg bezeichnete sich schmunzelnd als «Spassbremse» und machte klar, dass in jedem Ressort noch an Ausgaben gespart werden kann und muss. TK-Chef Nico Marthy bestätigte,

dass Leiterpreise, Turnkreuze, Auszeichnungen und Weiteres bereits eingetroffen oder bestellt ist. Weiter würden allen umliegenden Vereinen, die Turnmaterial für die Wettkämpfe zur Verfügung stellen, die Möglichkeit geboten, unter der Woche auf dem Wettkampfareal zu trainieren.

Gesamtwettkampfleiter Marco Bollmann berichtete vom Erstellen der Zeitpläne, die je nach Wünschen von Vereinen noch angepasst wurden.

«Jetzt habe ich nichts mehr gehört, also sollte es für alle passen», so der Kantonaloberturner.

## Festwirte degustieren fleissig

Sicherheitschef Patrick Schmid und sein Team haben in den vergangenen Monaten ebenfalls grosse Arbeit geleistet und von verschiedenen Stellen wie Gemeinde, Kanton, Polizei oder Feuerwehr Konzepte absegnen lassen. Markus Diethelm (Infrastruktur) hat alle Verträge mit Zeltbauern oder Beschallungstechnikern abgeschlossen und freut sich auf den «Spatenstich» am 8. Juni.

Für Simone Bodmer sind die Arbeiten noch nicht ganz, aber zu einem grossen Teil abgeschlossen. Auf der Suche nach Sponsoren durfte Bodmer und ihr Team auf grosse Unterstützung des lokalen Gewerbes zählen. Danach lauschten die Turner den amüsanten Ausführungen von Festwirt Nicolas Keller. In den verschiedenen Sitzungen mit seinem Team konnte bisher einiges an Verpflegung und Getränken degustiert werden – Letztere führte dabei zu vielen neuen Ideen, wie Keller lachend erzählte.

Letztlich gab Jörg Mettler, Präsident des Kantonturnverbands, dem OK die besten Wünsche mit auf den Weg. Er sei überzeugt, dass die Schwyzer Turnfamilie und die vielen Gäste im Juni in der March ein grossartiges Turnfest erleben werden. (azü)

## Das Wichtigste in Kürze

- Das Kantonturnfest wird am 16./17. und 23./24. Juni vorwiegend in Buttikon, aber auch in Reichenburg und Lachen stattfinden.
- Organisatoren sind die Turnvereine Reichenburg und Buttikon-Schübelbach.
- Mehr als 4000 Turner aus 162 Vereinen sind dabei.
- Die Patrouille Suisse wird am letzten Tag eine Show zeigen.
- Das Schwyzer Kantonturnfest ist das mit Abstand bestbesetzte Turnfest des Sommers 2018.
- Es wird beinahe gänzlich auf externe Helfer verzichtet. Fast alle Arbeiten werden von Mitgliedern der Trägervereine geleistet.
- Die Aufbauarbeiten starten am Freitag, 8. Juni.
- Die Fussball-WM wird unter der Woche auf dem Festgelände auf Grossleinwand übertragen.

# «Alle wollen die Saison schnell beenden»

Am Montag empfängt Fabian Vogt mit den Red Devils Limmattal zur zweiten Partie der Auf-/Abstiegsspiele.

Lediglich fünf Siege konnten die Red Devils in der NLB-Qualifikation einfahren. Die Play-outs waren damit nicht zu vermeiden. Das Saisonende liess jedoch auf sich warten, weil sich Ticino als cleverere Mannschaft entpuppte und die Roten Teufel in die Relegation schickte. Nun haben die Ausserschwyzer am Samstag gegen den Erstligisten aus Limmattal ein erstes Mal gewonnen – zwei weitere Siege sind nötig, um den Nationalligaplatz zu behalten. Seit Ende Januar, als die Devils im freien Fall waren (neun Niederlagen in Serie), ist auch Fabian Vogt wieder im Team. Zumindest temporär. Selbst für den Altmeister, der 2016 nach dem Viertelfinal-Aus seine ambitionierte Laufbahn mit 68 NLB-Partien beendete, war der Wiedereinstieg beziehungsweise die Verfassung des Teams über-

raschend: «Es war nicht mehr zu vergleichen mit jenem vor zwei Jahren, das ist klar. Aber ich war erstaunt, wie weit sich die Spieler auseinandergeliebt haben, wie viele «Grüppi» entstanden sind», sagt Vogt. Dem entgegengewirkt habe Franz Steinauer, der seit Mitte Dezember, damals mit Marcel Züger, das Zepter vom scheidenden Trainer Simon Brechbühler übernommen hat. «Franz war enorm wichtig. Er hat die Lockerheit und die Freude am Unihockey zurück in die Mannschaft gebracht – das war genau das Richtige.»

Es gab – und gibt nach wie vor, wie Vogt sagt – Spannungen im Team. «Aber inzwischen ziehen wenigstens alle am gleichen Strick.» Die jüngsten Auftritte liessen gar die Zuschauer aufhorchen, sahen sie doch eine wesentlich kompaktere Mannschaft mit viel



Fabian Vogt

Bild Carlo Stuppia

Kampfgeist und Wille. «Alle wollen die Saison schnellstmöglich beenden, das ist das oberste Ziel, das alle verfolgen», sagt Fabian Vogt.

## «Wir sind qualitativ besser»

Um die Saison zu beenden, brauchen die Red Devils noch zwei Siege gegen Limmattal. Vogt geht mit Respekt, aber auch Zuversicht an die Aufgabe: «Limmattal hat zwei, drei gute Einzelspieler, die eine Partie entscheiden können, aber wir haben das bessere Kollektiv. Stellen wir uns nicht selbst das Bein, wird die Qualität unseres Teams für den Ligaerhalt ausreichen.» So oder so: Nach der Serie wird sich der Vorbildverteidiger wieder aus dem NLB-Team zurückziehen. (rzü)

**Ligaqualifikation (Best-of-Five), Spiel 2 Devils - Limmattal; Montag, 19 Uhr, Altendorf**

## Auf einen Blick

### UNIHOCCY

#### NATIONALLIGA A

Play-off-Halbfinals, Spiel 3 (Best of 7)  
Wiler-Ersigen - Rychenberg-Winterthur Sa, 17 Uhr, live SRF 2  
Stand: 2:0 für Wiler-Ersigen.

Köniz - GC Sa, 18 Uhr  
Stand: 2:0 für Köniz.

NLA/NLB Auf-/Abstiegsspiele, Spiel 2 (Best of 7)  
Thun (NLA) - Sarnen (NLB) Sa, 17 Uhr  
Stand: 1:0 für Thun.

Kloten-Bülach (NLA) - Basel (NLB) Sa, 18 Uhr  
Stand: 1:0 für Basel.

1. LIGA/NLB Auf-/Abstiegsspiele, Spiel 2 (Best of 5)

Red Devils (NLB) - Limmattal (L) Mo, 19 Uhr  
Stand: 1:0 für Red Devils

Die weiteren Spiele  
Spiel 3 Limmattal - Red Devils Samstag, 7. April, 18 Uhr  
evt. Spiel 4 Red Devils - Limmattal Sonntag, 8. April, 19.30 Uhr  
evt. Spiel Limmattal - Red Devils Sonntag, 15. April, 17 Uhr

Grünenmatt (NLB) - Schüpbach (L) Mo, 15 Uhr  
Stand: 1:0 für Grünenmatt